

Thema: Prater Wien

Autor: IRINA SALEWSKI

Die größte Party des Landes

Silvesterpfad. Wie jedes Jahr feierten in der Wiener City Hunderttausende Menschen das neue Jahr

VON IRINA SALEWSKI

„Das Wetter ist super, die Leute sind gut drauf. Perfekte Bedingungen, um einen Neujahrspunsch zu trinken“, sagte die Wienerin Edith Klinger. So wie in den vergangenen Jahren kam sie auch heuer wieder mit ihrem Mann auf den Silvesterpfad in die Innenstadt, um auf das neue Jahr anzustoßen.

Mit dem 23. Silvesterpfad verwandelten sich Wiens Gassen einmal mehr in eine riesige Partyzone mit zwölf Bühnen und einem Open-Air-Ballsaal am Stephansplatz. Das Programm auf der Partymeile ließ auch heuer kaum Wünsche offen.

Los ging's bereits lange vor Mitternacht. Am Stephansplatz wurden etwa schon am Nachmittag gratis Mitmach-Walzerkurse angeboten. 60 Gastronomen sorgten für das leibliche Wohl der 800.000 Gäste.

Schwein gehabt

Bereits zu Mittag drängten Tausende Besucher am Graben und am Stephansplatz, um sich auf die Feierlichkeiten einzustimmen. Darüber freuten sich besonders die Betreiber der Glücksbringer-Standl. „Die Schweinchen und die Rauchfangkehrer sind, wie jedes Jahr, der Renner“, sagte Verkäufer Wilfried Stöger. Nicht nur bei den Einheimischen genießt diese Tradition eine große Popularität. „Viele Touristen fragen, was dieser Brauch bedeutet. Und sie kaufen dann auch gerne Glücksbringer für sich und ihre Familien.“

So auch Kate und Nathan Burton aus London: „Wir haben uns ein rosa Schweinchen aus Glas gekauft. Das soll im neuen Jahr Gesundheit und Glück bringen.“ Auch am Punschstand drängten sich die Menschen. „Die

Leute sind in Feierlaune und das milde Wetter trägt dazu bei, dass man gerne rausgeht und einen Punsch trinkt“, erklärte der Standbetreiber Markus Benesch. Um Mitternacht, nach Redaktions-

schluss, sollten sich dann der Graben und der Stephansplatz zu den Klängen der Pummerin und des Donauwalzers zum größten Open-Air-Tanzsaal Österreichs verwandelt haben.

Am Programm stand, dass ein Hochseil-Radartist am Heldenplatz das große Feuerwerk zündet. Somit ist auch das Radjahr 2013 offiziell eröffnet.

Umsätze

Das Silvesterfeiern lassen sich die Wiener einiges kosten. Laut Wirtschaftskammer beschert der Jahreswechsel einen Umsatz von 62 Millionen Euro. Pro Kopf werden 47 Euro ausgegeben – ein Plus von sechs Prozent.

Thema: Prater Wien

Autor: IRINA SALEWSKI

Silvester dauert heuer gleich mehrere Tage

Kurios. Kufstein und Graz feierten Vorsilvester, Lofer feiert hingegen „Nachsilvester“

58 Herren und 12 Damen wählten eine ganz spezielle Form, das neue Jahr zu begrüßen: Sie gingen im alten Jahr noch einmal kalt baden. Eiskalt, um genau zu sein. Die 70 Mutigen sprangen bei frostigen Temperaturen in den Achensee in Tirol, gönnten sich zuvor eine Eisdusche und schwammen 50 Meter ans Ufer. 2000 Besucher standen im Trockenen und feierten sie an.



Sehr erfrischt ins neue Jahr: 58 Männer und 12 Frauen machten beim Silvesterschwimmen in Tirol mit

In Graz ging es weniger nass, aber auch feucht-fröhlich zu: Das Silvesterdorf am Hauptplatz hat schon seit Ta-

gen geöffnet, die gesamte Innenstadt wurde zur Feuerzone erklärt. Punkt Mitternacht wird das Feuerwerk am Schlossberg gezündet.

In Kufstein in Tirol konnte man den Jahreswechsel gar nicht mehr erwarten und ließ daher heuer schon zum 17. Mal am 30. Dezember die Sektkorken knallen. Unter dem Motto „Kufstein ist seiner Zeit voraus“ ist das Vorsilvester bereits zu einem Fixpunkt des Veranstaltungskalenders geworden. Gefeiert wurde diesmal mit einem gigantischen Feuerwerk über der Festung Kufstein.

In Lofer im Salzburg Pinzgau hingegen feiert man Silvester groß am 1. Jänner. Ab 20 Uhr gibt es bei der Talstati-

on der Almenwelt einen Fackellauf der örtlichen Skischulen. Danach wird mit einem großen Feuerwerk das neue Jahr begrüßt.

Thema: Prater Wien

Autor: IRINA SALEWSKI



Bunte Nacht: So wie im Vorjahr gab es auch heuer ein Feuerwerk im Prater, am Heldenplatz zündete ein Hochseilartist das Feuerwerk und läutete damit das Radjahr 2013 ein

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag